

## Das Konzil bleibt unser Kompass

Zum ersten Mal hat das NAD im November in der Hauptstadt Berlin ein gemeinsames Jahrestreffen von Mitgliedern und Ansprechpartnern veranstaltet. Die 35 Teilnehmer waren beeindruckt, nicht nur von der Gastfreundschaft der Salesianer Don Boscos und der Heiligstädter Schulschwestern, die im sozialen Zentrum in Marzahn sich um Jugendliche kümmern, sondern auch von Gesprächen mit zwei Politikern, die uns ein inspirierendes Zeugnis gaben, wie man sich aus tiefer Überzeugung mit Kompetenz und Dynamik für die großen Fragen der globalen Gerechtigkeit einsetzen kann.

Genau das war auch ein Anliegen des Zweiten Vatikanischen Konzils: die Kirche aus dem Abseits wieder als aktiven Mitkämpfer auf den Spielplatz der Weltgeschichte zu schicken. In einem Wort zum Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten des II. Vaticanums ermutigen die deutschen Bischöfe uns, das gleiche zu tun. In ihrer Botschaft *Erinnern – Bewahren – Weitergeben* schreiben sie über *Gaudium et Spes*:

„Das Zweite Vatikanische Konzil hat die Christen nachdrücklich aufgefordert, sich den gesellschaftlichen und politischen Fragen zu stellen und mit allen Menschen guten Willens nach überzeugenden Lösungen zu suchen. Deshalb dürfen wir uns auch in einer von vielen als unübersichtlich und bisweilen sogar bedrohlich empfundenen Gegenwart nicht auf uns selbst zurückziehen, sondern müssen uns mit Zuversicht den schwierigen Fragen der Globalisierung, der internationalen Gerechtigkeit und Solidarität, des Schutzes des menschlichen Lebens von der Empfängnis bis zum Tod und der ökologischen Krise stellen.“

Wo stehe ich in dieser Aufgabe? Wo meine Gemeinschaft? Stellen wir uns den „schwierigen und bedrohlichen Fragen“ unserer Welt? Oder gehören wir zu den vielen, die auf dem Rückzug sind aus der realen Welt, auf der Flucht vor ihrer Komplexität und Perspektivlosigkeit in eine heile und scheinheilige Welt von esoterischen Energien und Engelkulten, von spirituellen Wellnessangeboten und Wundererwartungen. Das war die große Versuchung der Christen in den ersten Jahrhunderten, das Heil zu suchen nicht im Gottmenschen Jesus, sondern in Mysterienkulten und den geheimnisvollen Weisheitslehren der Gnosis. Dagegen betont das Johannesevangelium, dass das göttliche Wort menschliches, sterbliches „Fleisch“ geworden ist. Das Merkmal des Christenmenschen ist es, wie Jesus mitten unter Menschen sein Zelt aufzuschlagen und an diesem Ort am Aufbau des Reichs Gottes mitzuwirken.

Weihnachten feiert diese „Mensch-Werdung“. Der Horror von Kriegen, der Hunger einer Milliarde Menschen, der Einbruch tödlicher Krankheit oder Beziehungskatastrophen lassen diese Frage immer wieder aufkommen: Und wo ist jetzt Gott? Die biblischen Geschichten und die Mythen vieler Völker erzählen vom Bruch zwischen Gott und seiner Schöpfung, von einem Rückzug Gottes aus der Welt. Weihnachten erzählt die Gegen-Geschichte. Er ist nicht weit weg in einem entfernten Himmel, er ist unter uns in dieser chaotischen Welt. Er hat sich unter die gesellt, für die kein Platz ist in guter Gesellschaft, damals wie heute. Er hat sich dem mörderischen Wahnsinn der Mächtigen ausgeliefert. Er hat sich unter die Millionen von Migrant\*innen gemischt, die in der Welt nach einer Heimat suchen. Wer ihn finden will, muss sich den Ungerechtigkeiten, Widersprüchen und Leiden in unserer Welt und im eigenen Leben stellen.

Wir wünschen Ihnen allen die Erfahrung der Nähe Gottes in dieser Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr NAD Team



Sr Johanna Senn CPS

## Aktuelles aus dem NAD

### Jahrestreffen diesmal in Berlin - Mitgliederversammlung und Ansprechpartnertreffen



Von Atmosphäre und Inhalt war es eine der beeindruckendsten Jahresversammlungen des NAD. Als Auftakt schickte uns Altpräsident Horst Köhler, der seine Teilnahme zugesagt hatte, ein ermutigendes Grußwort. Im offiziellen Teil gab es eine lebhaft Diskussions und einige Entscheidungen zu verschiedenen Punkten im Jahresbericht. Das Netzwerk wird bei der Umstrukturierung des Aidsbündnisses nicht mehr in der Trägerstruktur dabei sein, aber intensiver in der AG Gesundheit der Dachorganisation VENRO mitarbeiten. Der Jahresbericht und der Finanzbericht wurden angenommen.

Bei der fälligen Neuwahl des Vorstands gab es eine gute Mischung von alten und neuen Mitgliedern. Weiter mitarbeiten werden Br. Peter Amendt von den Franziskanern, Sr. Reginarda Holzer OSF von den Oberzeller Schwestern und Sr. Rosi Weißl von den Missionarinnen Christi. Neu dazu gewählt wurden, P. Moses Asaah Awinyony, Steyler Missionar und Sr. Christel Daun, von den Steyler Missionsschwestern. Die Versammlung dankte herzlich den langjährigen Mitgliedern des Vorstands, P. Hubert Wendl, Mariannahiller Missionare, und Sr. Beate Harst, Missionsärztliche Schwestern, die in den letzten Jahren den Vorsitz führte. Die Heilig-Geist-Schwestern aus Mammolshain wurden als neuestes Mitglied des NAD begrüßt.

Der zweite Tag war dem politischen Berlin gewidmet. Nach der Besichtigung der Reichstagskuppel gab es informative und inspirierende Gespräche mit zwei EntwicklungspolitikerInnen. Heidemarie Wiczorek-Zeul, ehemalige Entwicklungsministerin, erzählte von ihrer langjährigen Erfahrung als Entwicklungsministerin und gab uns einen Insider-Blick auf aktuelle Ereignisse. Der Grünen-Politiker Thilo Hoppe, Vorsitzender des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit, gab uns ein inspirierendes Zeugnis, wie sich ein politisches Engagement aus christlicher Überzeugung leben lässt.

Der letzte Morgen war der Planung für das Jahr 2013 gewidmet, vor allem einer Aktion im Rahmen der Bundestagswahlen im kommenden Jahr.

**“Ich habe in Afrika immer wieder erfahren können, wie viel Gutes Sie mit Ihrer Arbeit bewirken. Das erfüllt mich mit größtem Respekt.“**

Horst Köhler, Grußwort an die NAD Mitgliederversammlung

### Weltkirche.de



Die offizielle Webpräsenz der katholischen Kirche wurde neu und attraktiv gestaltet. In der Rubrik Weltkirche ist P. Schonecke mit einem Interview über Landgrabbing präsent, ein Interview mit Sr. Ingrid Geißler ist als Videoclip abrufbar. Es hat sich eine fruchtbare Kooperation mit der Redaktion ergeben. Es lohnt sich, einmal auf diese katholische Webseite mit vielen aktuellen Nachrichten und Hintergrundinformationen zu schauen.

<http://www.weltkirche.katholisch.de/de/weltkirche>

### Nachhaltige Entwicklungsziele

Ex-Präsident Horst Köhler musste seine Zusage, auf der NAD Mitgliederversammlung über seine Afrika Erfahrung zu sprechen, absagen, da er als Berater in ein hochrangiges UNO-Gremien prominenter Persönlichkeiten ernannt wurde. Die Arbeitsgruppe soll Vorschläge, für nachhaltige Entwicklungsziele erarbeiten, die 2015 die Millenniumsentwicklungsziele ablösen sollen. Ziel ist, Armutsbekämpfung so zu gestalten, dass sie auch die in der Rio +20 geforderten Nachhaltigkeitskriterien einhält.

### Südwind Dokument – Von der Mine...

Nach den Studien zu Schokolade und Bananen erschien nun, [Von der Mine bis zum Konsumenten. Die Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen](#). Bereits vor mehr als zehn Jahren wurden der Abbau und der Handel von Tantal, das in jedem Mobiltelefon zu finden ist, mit der Finanzierung des Krieges im Osten des Kongos in Verbindung gebracht. "Doch auch bei der Förderung von Metallen wie Kupfer oder Aluminium gibt es große Probleme. Besonders schlecht sind die Bedingungen beim Abbau von Kobalt.

### Forum Weltkirche – Afrikanische Sicht

Bischof Matthew Kukah aus Sokoto / Nigeria beschreibt seine Erfahrungen und Einsichten zur Bedeutung des II. Vatikanischen Konzils, eine interessante afrikanischer Perspektive. Als Experte und Berater nahm er an der 2. Afrikasynode teil, und an der Bischofssynode im Oktober 2012 in Rom. im Auftrag der UN leitete er die Shell Veröhnungskommission, die sich um ein Ende der Konflikte im Nigerdelta und eine Wiedergutmachung für die Bevölkerung bemühte. <http://www.forum-weltkirche.de/de/artikel/14592.gott-ist-afrikaner-geworden.html>